

CENAP-REPORT Nr.99

Ufo über Malaga fotografiert?

MALAGA. Das soll ein Ufo sein: Eine fliegende Untertasse wie aus dem Bilderbuch wollen mehr als 30 Menschen am Donnerstag über der südspanischen Stadt Malaga gesehen haben. „Wir sind absolut sicher, daß es sich nicht um ein Flugzeug oder etwas anderes Vertrautes gehandelt hat", sagten Augenzeugen gestern.

Das unbekannte Flugobjekt soll plötzlich über San Carlos, einem Vorort von Malaga, aufgetaucht sein. Das Ufo sei nicht länger als zwei oder drei Sekunden zu sehen gewesen. Der 18jährige David Romero will das Ufo sogar fotografiert haben. Sein Foto soll jetzt von spanischen Experten ausgewertet werden.

Neue Presse, 3000 Hannover 21.01.84

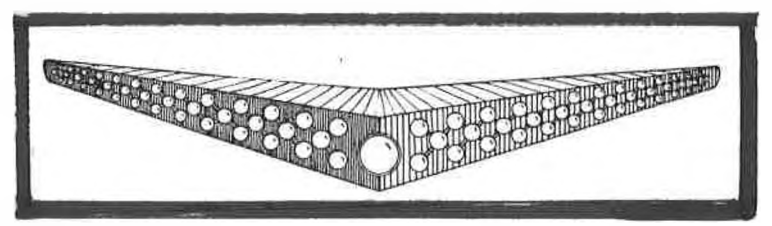
Neue UFO-Beweise für Besuche der UMMO-Wesen? Zusammenhang mit CE-3-Fall in Neu-Isenburg?

9J/H5/84

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
Telefon (0621) 70 35 06
Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
Tel. (0621) 70 13 70
Postscheck Ludwigshafen Kto. 79082-673

DER BESTE UFO-FALL IN DEN USA?

von Werner Walter, CENAP

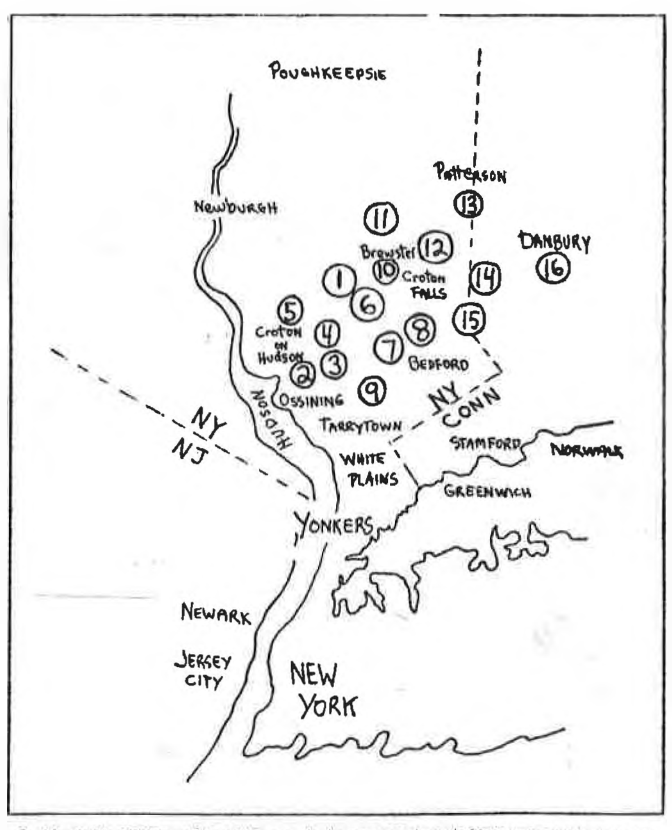


So sah es aus.Dies ist das merkwürdigste UFO-Phänomen in den Vereinig=ten Staaten von Amerika,the best UFO of I983!
Schon im CR 96,Seite 23-25,griff ich unter der Schlagzeile "Blick nach USA" dieses Ereignis oberflächlich auf,anhand der damals vorliegenden Informationen darüber.Inzwischen liegen schon seit vielen Wochen diver=se Ausgaben von Hynek's INTERNATIONAL UFO REPORTER vor,endlich können wir den besten Fall von I983 aufgreifen.In der Juli/August I983-Ausgabe erfahren wir so:

Boomerang über drei Gemeinden
von Philip Imbrogno

Es ist unsere Erfahrung,daß wenn UFO-Berichte betreffs einen Objekt her=einkommen,welches von vielen Leuten in einer übereinstimmenden Zeitspan=ne und über ein weites Gebiet gesehen wurde und wir dies in die Tiefe gehend untersuchten,sich als Resultat ein IFO zeigt:Venus,der Goodyear Blimp oder ein heller Meteor sind hierfür oftmals die Übeltäter.Somit war unsere erste Reaktion,als wir von dem Vorfall hörten,auch in dieser Richtung die Lösung zu sehen.Doch inzwischen entwickelte sich das Ge=schehen zu einem Fall,der trotzdem einer Erklärung mangelt.Herr Imbro=gno und seine Kollegen leisteten große Arbeit für das Center,sie inter=viewten weit mehr Leute als es bei einem solchen Fall zumeist geschieht. Bis jetzt hat Herr Imbrogno keinerlei plausible Lösung für dievielen Berichte gefunden,er nimmt an,daß die Berichte zumeist sehr korrekt wa=ren.Da Hunderte von unabhängigen Zeugen darin verwickelt sind,entwick=elt sich dieser bemerkenswerte Vorfall zu einem ganz Großen.Wenn irgend=ein Leser eine glaubhafte Lösung für den weitgestreuten Vorfall hat,sind wir sehr daran interessiert diese übermittelt zu bekommen.
Dieser Bericht betrifft weit-berichtete Sichtungen in drei Nächten im März I983 aus den Gebieten von Westchester,Putnam und Fairfield in New York und Connecticut,wenn auch gleichartige Sichtungen aus anderen Ge=bieten im Umkreis gemeldet wurden.Der Standort der Beobachter vom 24. März sind in der nachfolgenden Karte aufgeführt.Die Berichte lassen die Ansicht aufkommen,daß das UFO sich in einem kreisförmigen Kurs ent=lang den genannten Örtlichkeiten bewegte,wenn auch die Anwesenheit von mehr als einem Objekt nicht auszuschließen ist.Allgemein wurde die Er=scheinung als groß (I00-200 feet weit) und als Boomerang-förmig (gele=gentlich aber auch als Dreieck,wahrscheinlich eine Frage der Betrachtun=

gsperspektive) beschrieben.Es trug eine große Anordnung von roten,wei=ßen,grünen und blauen Lichtern,plus einem großen bernsteinfarbenen Li=cht im Zentrum der Erscheinung.Das Objekt kreuzte langsam,ruhig oder mit einem summenden oder brummenden Geräusch bemerkenswert nahe dem Bo=den,man schätzt zwischen 60 bis 500 feet,aber es schwebte auch gelegent lich für I bis 2 Minuten bevor es davonzog.Einige Zeugen gaben an,sie wären bis auf IOO und 200 feet an das UFO herangekommen.Nachfolgend einige individuelle Zusammenfassun=gen von Sichtungen aus der Nacht des 24.März und einigen aus den Nächten des I7.und 26.März.



On March 24, 1983, from 7 to 10:45 p.m., the boomerang-shaped object was seen over the 16 locations marked on the above map. In order, these include: the New York towns of Yorktown, Ossining, New Castle, Croton, Peekskill, Yorktown again, Chappaqua, New Castle again, Mount Kisco, Mahopec, Carmel, Brewster, Putnam Lake, North Salem, Salem, and finally, Danbury, Conn.

<u>24.März</u>

Yorktown,N.Y.,I9 Uhr:Zusammen machten etwa IOO Anwohner,darunter Poli=zeibeamte,ein Boomerang- oder V-förmiges Objekt mit einer Reihe von weis=sen,grünen und roten Lichtern aus,welches nach NO zog.Ein schwacher sum=mender Ton wurde gehört.Das Objekt war 200 feet oder größer von Flügel zu Flügel,es bewegte sich langsam gegen Jefferson Valley,N.Y.

Mount Kisco,N.Y.,2I:IO Uhr (etwa):Zehn Zeugen berichteten die Sichtung eines großen,farbenfrohen Objekt etwa 500 feet über der Route I-684.Leu=te hielten ihre Wagen auf der Highway an,stiegen aus um somit eine bes=sere Sicht zu erhalten,wobei die Gefahr bestand,das sich zahlreiche Un=fälle ereignen könnten.Ein Observer stellte fest,daß als das Objekt über seinem Wagen in 300 feet flog,er ein Muster von sehr hellen (er hatte seine Augen zu bedecken) roten,grünlich-blauen und weißen Lichtern in einer weiten V-Anordnung ausmachte.Er hörte einen feinen summenden Ton, als das Objekt in 300 feet über ihm vorbeizog.Ein anderer Zeuge schät=zte die Geschwindigkeit des Objektes auf 35 mph.

Mahopec,N.Y.,2I-2I:20 Uhr:Ein großes boomerangförmiges Objekt von etwa I50 feet Breite schien scheinbar mit 30 oder mehr Reihen von grünlich-blaue und weiße Lichter über der Taconic Hochstraße zu schweben,wobei es von Hunderten (75 aktuelle Berichte wurde übermittelt) gesehen wurde. Ein Polizist berichtete,das er unter dem Objekt sich befand und er ei=nen leichten brummenden Ton dabei hörte.Dreißig weitere Zeugen berich=ten später ein Objekt schwebend über einem See nahe der Route 6 für einige Minuten gesehen zu haben,welches dann langsam gegen Norden zog.

New Castle,N.Y.,2I:IO Uhr:Ein bommerangförmiges Objekt von der Größe einer 747 mit roten,blauen,grünen Lichtern und einem weißen Licht im Zentrum,schwebte IOO feet über einem Feld für über zwei Minuten,dann stieg es vertikall über 200 feet hoch und zog gegen Yorktown,N.Y..
Yorktown,N.Y.,etwa 2I Uhr:Zusammen etwa 50 Leute berichten das selbe Objekt wie zuvor beschrieben,es zog nun östlich,sehr niedrig,es war sehr groß,gab keinen Ton von sich,schwebte jedoch einige Mal über dem Taconic Parkway,wobei der Verkehr dort zusammenbrach.
Brewster,N.Y.,etwa 22 Uhr:Viele Familien entlang der Route I-84 berich= ten von einem grossen dreieckigen Objekt mit hellen weißen Lichtern, welches über dem Gebiet schwebte und dann langsam nach NO zog.Zeugen berichteten,das sie einen weichen summenden Ton hörten,der so ähnlich klang wie von einem elektrischen Dosenöffner.

I7.März

Brewster,N.Y.,20:30 - 2I:I5 Uhr:25 Anwohner nahe der Route I-84 sahen ein großes,bommerangförmiges Objekt etwa I30 feet über dem Boden,welches sich langsam nordöstlich bewegte und etwa IOO feet breit war.Das Objekt schien zu schweben und führte dann bemerkenswerte Drehungen durch.Ver= schiedene Zeugen berichteten,daß das Objekt über ihr Haus zog,zwei be= richteten das es über ihren Gärten flog,weniger als 60 feet über dem Boden,dabei ein brilliant-weißes Licht zu Boden gerichtet.Kein Ton wur= de dabei gehört,abgesehen das ein feines summen in der Luft lag.
Mahopec Lake,N.Y.,22:I5 Uhr:Sechs Zeugen berichten die Sichtung von ei= nem grossen Bommerang-förmigen Objekt,welches niedrig über einem Reser= voir an der Stadtgrenze schwebte.Das Objekt neigte sich dann von einer horizontalen zu einer vertikalen Position,wobei die Spitze des Boomer= ang gegen das Wasser geneigt war.Es bewegte sich langsam nordwärts,dann gingen alle Lichter aus und das Objekt war weg.

26.März

Mahopec,N.Y.,2I Uhr:20 Beobachter,unabhängig voneinander,sahen ein gros= ses bommerangförmiges Objekt mit vielfarbigen Lichtern an seinen Flü= geln und mit einem großen bernsteinfarben Licht im Zentrum,welches ein weißes Licht vor sich verstrahlte.Das Objekt wurde zunächst schwebend über einem großen See nahe der Route 6 gesehen.Ein Observer bemerkte das zwischen den Lichtern sich ein sehr dunkles,metallisches Gestänge befand,welches die Lichter verband.
Nahe Poughkeepsie,N.Y.,22:45 Uhr:Die State Police erhielt etwa 25 An= rufe innerhalb von 30 Minuten von lokalen Anwohnern,welche alle ein ähnliches Objekt wie schon zuvor beschrieben meldeten.Die Polizei no= tierte sich nicht die Namen und Nummern der Anrufer oder hielt dies im Logbuch besonders fest,da man dachte hier würde nicht mehr als eine Formation von Flugzeugen gemeldet.Ein State Trooper berichtete auf sei= ner Streife entlang der Taconic Hochstraße bei Pleasant Valley (2 Mei=

TABLE I

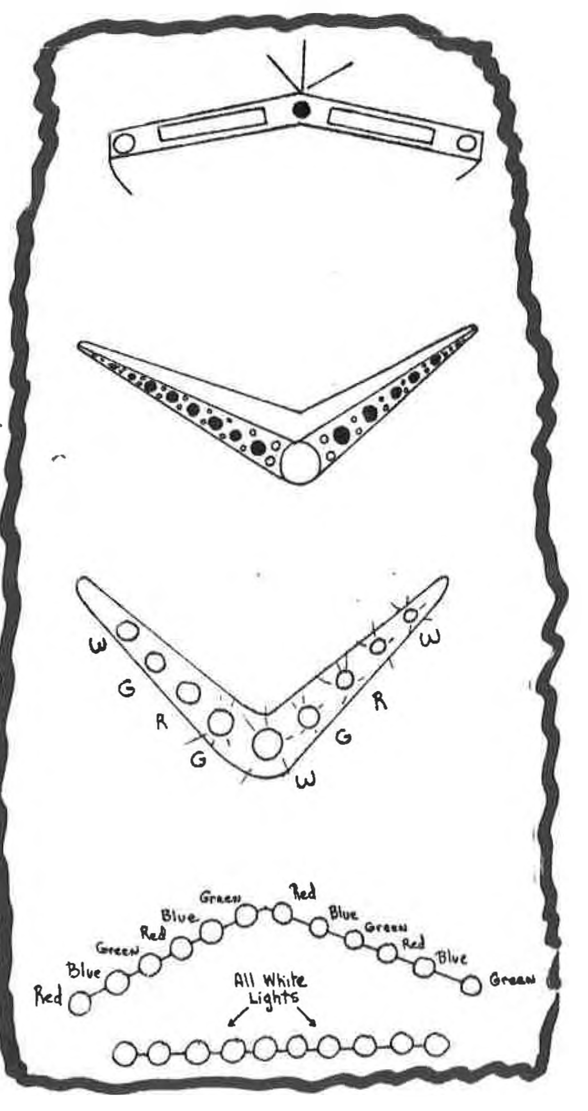
SHAPE:	
Boomerang	90%
Triangle	9%
Other	1%
LIGHTS:	
Blue-green, red, white or amber	85%
Red, blue	5%
White	5%
Not sure	5%
RELATIVE MOTION OF LIGHTS:	
Shifting relative position	
NO	97%
YES	3%
SIZE:	
Over 100 feet	60%
Over 300 feet	35%
Over 900 feet	5%
SOUND:	
Buzzing or humming	65%
No sound	30%
Don't remember	5%
DURATION OF SIGHTING:	
10-20 minutes	95%
Less than 10 minutes	5%
MOTION:	
Smooth and straight	60%
Right angle turns, sudden stops	40%
HOVERING:	
Yes	80%
No	20%
SPEED:	
Very slow	90%
Very fast	5%
Slow, then fast	5%
DISTANCE FROM OBSERVERS:	
Within 500 feet	80%
Over 500 feet	15%
Not sure	5%
MANNER OF DISAPPEARANCE:	
Went below horizon	75%
Blinked out and was gone	20%
Just disappeared	5%
PERSONAL REACTIONS:	
None	85%
Some psychic connection	10%
Not sure	5%
(3% reported animal reactions)	

len östlich von Poughkeepsie),daß das Objekt mit etwa 40 mph gegen Norden zog.Er folgte ihm etwa IO Meilen weit nach,bevor es abrupt nach Osten drehte und der Polizist es nicht weiter verfolgen konnte,zudem das Objekt noch Geschwindigkeit auf=nahm mit etwa IOO mph.

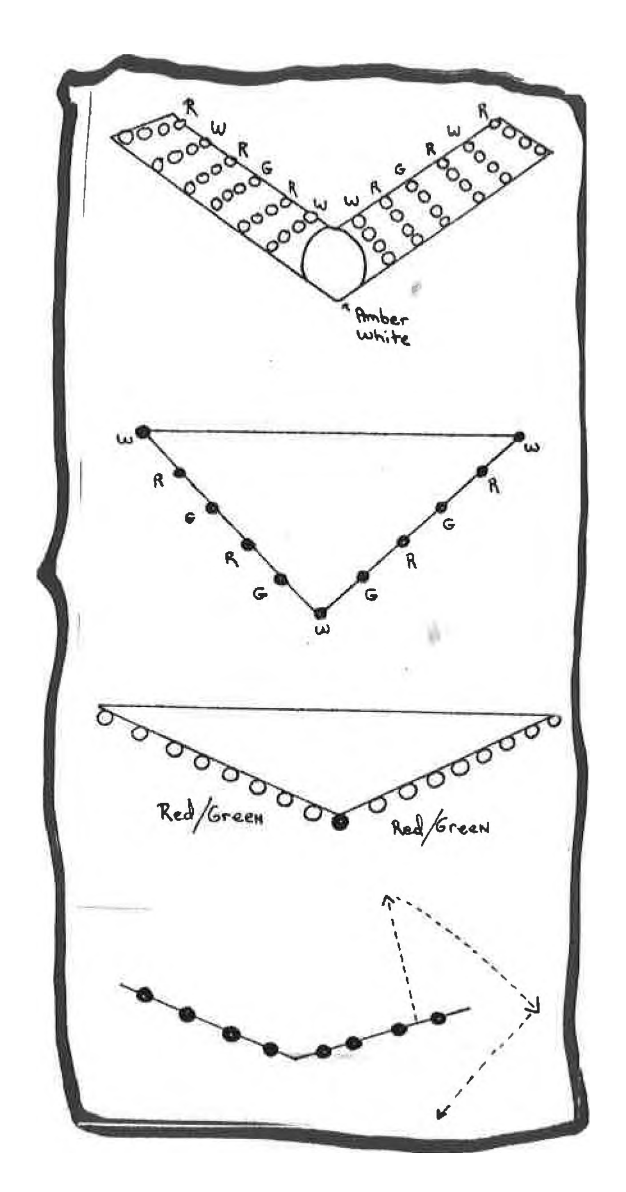
Das waren also einige Beispiele über Vorfälle mit diesem Objekt.TABLE I (links) führt nun alle beson=deren OBJEKT-CHARAKTERISTIKEN an den drei erwähn=ten Sichtungstagen auf mit ihrer prozentuellen Anteiligkeit.

CUFOS-Kommentar:

Dieser Fall schreiht nach einer natürlichen Er=klärung auf der Basis vorheriger Erfahrungen:UFOs erscheinen nicht allgemein für Hunderte von Zeugen in angrenzenden Städten für eine überschaubare Zeit=spanne und sie zeigen sich auch nicht in solchen Fällen "wiederholt." Es scheint statistisch weit hergeholt,das so viele unabhängige Zeugen zwar alle das fast gleiche Dinge meldeten und sich dabei doch täuschten.



97 % aller Zeugen be=richteten,daß die vie=len Lichter,mit denen das Objekt wie mit Girlanden geschmückt war,ihre jeweilige Entfernung zueinander nicht änderten.Dies schließt das Manöver von einer Formation von Kleinstflugzeugen aus,die zusammen für eine halbe Stunde oder so exakte Manöver ausführten,um diese Show zeigen zu können.Eine neue super-geheime Militärmaschine? Befremdend wenn man diese dann in einem lebhaft-bewohnten Gebiet so nahe bei New York City testen würde und warum dann auch in diesem besonderen geo=grafischen Gebiet in verschiedenen Näch=ten? Warum wurde diese Maschine nicht in anderen Teilen des Landes gesehen? Gewöhn=lich hält man neue Geheimmaschinen vor den Augen der Öffentlichkeit fern und testet sie in dafür bestimmten,abgeschirmten Ge=bieten.Hubschrauber? Es ist unglaublich,



daß eine Formation von Helikoptern eine so rigide Formation über 20 Minuten bei=behalten kann und so nahe am Boden flie=gend nur einen feinen Summton hörbar hin=terläßt.Trotzdem sind sie die einzige Flugmaschine,die schweben kann ohne ab=zustürzen.Ein Leichtflugschiff wie die Goodyear-Maschine? Die Boomerang-Gestalt ist schwerlich übertragbar auf dieses Fahrzeug und die relativ langsame Gesch=windigkeit der boomerangförmigen Maschine mag noch zu groß für einen Blimp sein,es ist ebenso höchst unwahrscheinlich,das ein Blimp so sicher nahe dem Boden flie=gen kann.

Jenseits dieser Probleme haben wir Zeugen=aussagen von technischem Personal,welches gut bekannt ist mit Flugzeugen und sie gaben an,das sie niemals soetwas wie die=ses sahen! Schließlich gab die FAA noch an,daß es keinerlei normale Flugzeuge in den entsprechenden Gebieten zu den frag=lichen Zeiten im Einsatz gab.

Was dann? Wenn irgendein Leser weiß,was diese Boomerang-Maschine war,so würden wir uns freuen von ihm die Lösung des Rätsels zu erfahren.

Soweit also THE INTERNATIONAL UFO REPORTER vom Juli/August I983,im Heft darauf (Ausgabe September/Oktober I983) erfahren wir nicht unbedingt mehr in dem Bericht "Boomering Update" von Philip Imbrogno,George Les=nick und Chris Clark:

"Das bommerangförmige Objekt ist ein anwachsendes Rätsel.Die Untersuch=ungen der drei Autoren sind weiterhin im Lauf und zusätzlich hat sich Untersuchungs-Reporter Ed Walzer vom REPORTER DISPATCH,Kisco,N.Y.,ein=geschaltet und führt eine parallele,kooperative Untersuchung durch.Ob=gleich ein Teil des Rätsels gelöst ist,in einigen Fällen war tatsäch=lich von einigen geübten Piloten nahe Flugformationen in Kleinstflug=zeugen durchgeführt worden,gibt es dennoch keine Erklärung für den sich langsam-bewegenden,ruhigen und gelegentlich schwebenden "Boomerang." Trotzdem,auch gerade weil so viele Leute dieses Objekt bezeugten,läßt dies daran denken,das es hierfür eine natürliche Erklärung zu einem künstlichen Fahrzeug gibt.Aber welche? Eine Zusammenfassung der spek=takulärsten Fälle wurde ja schon abgegeben.Durch die Publizität der örtlichen Sichtungen machten sich viele Leute in den entsprechenden Ge=bieten einen Spaß daraus,Abends hinauszugehen und nach UFOs Ausschau zu

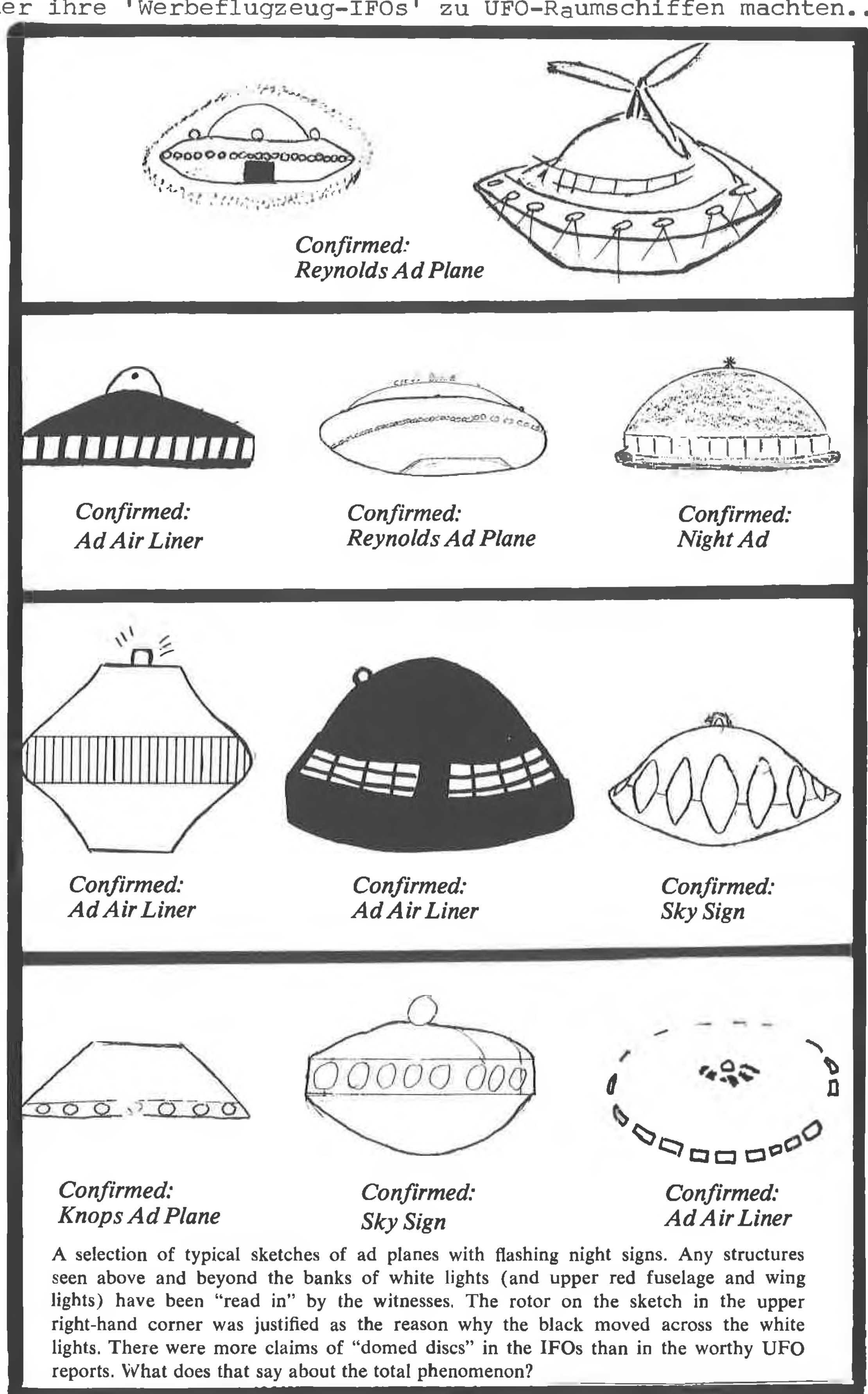
halten.Und natürlich meldeten sie allerlei:vom Flugzeug bis hin zur Venus.Um das noch abzurunden berichteten eine Reihe von Leuten,das sie drei Kleinflugzeuge in Formationsflug vom Stormville Airport im Duchess Country starten sahen.Am I4.Juli besuchten die Autoren das Gebiet um den Stormville Airport und konnten feststellen,daß tatsäch=lich einige der Berichte das Resultat von Flugzeugen im Formationsflug waren.Damit war ein Teil des Rätsels gelöst worden,aber damit kann nicht der Hauptteil der März-Berichte erklärt werden,dies ist klar das Er=gebnis der fortgesetzten Untersuchung.Diese ergab auch,daß dieses Objekt gar bis zurück ins Jahr I980 gemeldet wurde,es gab damals jedoch nur wenige Zeugen und die Sichtungen beschränkten sich auf die Gemein=den von Westchester und Putnam.Aber bis I983 war es niemals besonders auffällig gewesen.Die Serie von Sichtungen setzte in der ersten April-Woche wieder ein.Von Mitte April bis zum I5.Juni gab es keine Sichtungen. Aber vom I5.Juni bis I5.Juli geschahen wieder Sichtungen,aber diese konnten als Flugzeuge in Formationsflug erkannt werden.

Soweit also der IUR.Nun der CENAP-Kommentar:

Zunächst scheint tatsächlich ein grosses Rätsel mit diesen Sichtungen ver=bunden zu sein,Gleichartiges wurde aus europäischen Ländern,speziell nicht aus Deutschland bisher gemeldet.Ein wichtiger Hinweis ist somit tatsächlich die Feststellung,daß einige der Fälle über die Beobachtung des BOOMERANG-förmigen Objektes als Formationsflug von Kleinstflug=zeugen IDENTIFIZIERT wurden.Warum nun angenommen wird,das einige andere Fälle mit der selben Beschreibung nun nicht auf diese Identifizierung zutreffen sollen,wird nicht weiter spezifiziert.Es ist jedoch anzuneh=men das es sich hierbei um Meldungen handelt,in denen die Erscheinung recht nahe und recht niedrig gemeldet wurde,sodaß im Grunde der Beobach=ter genau erkennen müßen,wenn es sich um eine Flugzeug-Formation han=delte.Aber wie so oft und durchaus regelmäßig werden Entfernungen und Höhen am dunklen Abend (und die Sichtungen geschahen ausschließlich am Abend!) falsch eingestuft,die Objekte werden in der Regel weit größer und in geringerer Entfernung eingestuft,als sie tatsächlich sind...

Wer den amerikanischen Dokumentarstreifen THE CASE FOR UFOS beim letz=ten CENAP-Meeting in Mannheim sehen konnte,wird sich noch lebhaft an die Anfangssequenz des Films erinnern:in absoluter Dunkelheit zieht am Himmel eine in sich bewegliche Lichterformation hin.Später erkennt man das Wort HORIZON am Himmel dahinfliegen! Produziert wird dieses Phänomen von einer Cessna I50 mit unter den Flügeln aufgehängten Netzen, an denen computergesteuert viele Dutzend Lichter aufglimmen.CUFOS-Chef-Untersucher Allen Hendry berichtet in seinem UFO HANDBOOK 22 % aller NL-IFOs auf solche Werbeflugzeuge zurückzuführen sind.Selbst in CE III Fällen waren solche Werbeflugzeuge mit Lichterreklame als Auslöser zu finden.Im Bereich der auf maximal 500 Meter veranschlagten CE I-Phäno=

mene wurden gar 6I % aller CE I als solche Werbeflugzeuge identifiziert. So bewerten auch wir vom CENAP die März I983-'UFO-Welle' in New York als die Erscheinung eines solchen Werbeflugzeuges.Die geringe Geschwin=digkeit,sowie die Objektgrundstruktur erinnern sehr stark und deutlich daran.Aus Hendry's UFO HANDBOOK hier eine Seite von Skizzen,wie UFO-Be=obachter ihre 'Werbeflugzeug-IFOs' zu UFO-Raumschiffen machten...



A selection of typical sketches of ad planes with flashing night signs. Any structures seen above and beyond the banks of white lights (and upper red fuselage and wing lights) have been "read in" by the witnesses. The rotor on the sketch in the upper right-hand corner was justified as the reason why the black moved across the white lights. There were more claims of "domed discs" in the IFOs than in the worthy UFO reports. What does that say about the total phenomenon?

Abermals UFO über Österreich identifiziert - kein UFO - vielmehr ein Flugzeug

CENAP-AUSTRIA NEW'S

Als mir nebenstehender Artikel aus der KLEINEN ZEI=TUNG,Ausgabe Graz,vom IO.Januar I984,bekannt wurde begann ich unverzüglich mit den Recherchen.Anfragen bei der Zeitung selbst blieben ohne eine Antwort. Auch gelang es mir nicht,den Zeugen selbst ausfin=dig zu machen,da dieser kein Telefon besitzt und ich nicht auf die Hilfe der KLEINEN ZEITUNG zurück=greifen konnte.Bleibt jedoch zu hoffen,daß diese Steirische Tageszeitung wenigstens die Aufklärung zu diesem Fall publiziert,welche ihr unverzüglich nach der Aufklärung dieser Sichtung mitgeteilt wurde.

Ein weißes Licht

Beim Morgenspaziergang mit meinem Hund sah ich am Dienstag, 3. Jänner, um etwa dreiviertel sieben Uhr früh im Westen (Richtung Buchkogel) ein sehr starkes weißes Licht in der Höhe, das offenbar stillstand. Schön langsam setzte es sich in südlicher Richtung in Bewegung und wurde immer schneller. Dann entschwand es in Richtung Thalerhof, hell erleuchtet in allen Farben. Da ja um diese Zeit die Startvorbereitung der Kursmaschinen nach Zürich und Klagenfurt im Gange sind, muß dieses fliegende Objekt auch von diese Stelle gesehen worden sein. Ich nehme an, daß ich nicht der einzige bin, der es gesehen hat.

Heinrich Zurner, Graz

Die eigentlichen Nachforschungen begannen am 3I.I. I984 mit einer Anfrage an die Flugsicherungsstelle am Flughafen Graz-Thalerhof.Dieser Brief beinhaltete die Fragen nach weiteren Zeugen,Wahr=nehmungen mit einem Radargerät,Wetterdaten und Flugbewegungen an diesem Morgen.Doch zuerst zum gegenständlichen Fall:Der Augenzeuge Heinrich Z. aus Graz machte am 3.Januar um ca 6:45 Uhr mit seinem Hund einen Morgen=spaziergang in der unmittelbaren Nähe des Flughafens Graz-Thalerhof.Dabei sieht er aus Richtung Westen ein sehr starkes weißes Licht kommen.Langsam setzt sich dieses Licht in südlicher Richtung in Bewegung,schließlich entschwindet es dann Richtung Thalerhof.

Die Antwort der Flugsicherungsstelle des Flughafens ergab dann am 20.2. I984 die Antwort,daß es sich bei diesem gegenständlichen Objekt mit Sich=erheit um eine viermotorige Turboprop-Verkehrsmaschine der Type DASH 7 der TYROLEAN AIRWAYS gehandelt hat.Dieses Flugzeug kam genau aus Westen nämlich aus Innsbruck angeflogen.Das starke weiße Licht kann mit dem ein=geschalteten Landescheinwerfer erklärt werden.Die DASH 7 reihte sich in einer Rechtskurve zu einer Platzrunde ein,d.h. sie flog in südlicher Ri=chtung.Auch das stimmt genau mit der Aussage des Zeugen überein.Der Zeuge schilderte das vermeintliche UFO weiter in den Farben des Regenbogens. Auch das stimmt genau mit dem Flugzeug überein,da die TYROLEAN AIRWAYS ihre Maschinen am Rumpf mit den Farben des Regenbogens bemalt.Zu den Wet=terdaten ist abschließend noch zu sagen,daß die Bodensicht 2.000 Meter betrug.Der Himmel war wolkenlos bei einem schwachen Wind von 2 Knoten. Die Temperatur lag an diesem Morgen bei -6° C.

Es ist also wieder einmal ein UFO über Österreich als ganz normales Flug=zeug identifiziert worden.Auch wenn die Wiener Gruppe INTERKOSMOS in ihr=

er letzten Ausgabe Nr.I4 von NEUEN KOSMOS an CENAP die Frage stellt,welchen Sinn denn sol= che Recherchen haben,die sowieso nur alle zu einem Ziel führen,nämlich der Aufklärung des UFO-Falles.So glaube ich doch sagen zu können, daß es solche Forscher wie vom CENAP geben muß. Wo bliebe da die Objektivität in der UFO-For= schung? Da gäbe es dann nur Gruppen wie DUIST, INTERKOSMOS u.a.,die in jedem gemeldeten UFO ein außerirdisches Raumschiff sehen wollen.Da= gegen tritt CENAP vehemment auf.CENAP ist für eine seriöse und unvoreingenommene UFO-Forsch= ung.Und es sei diesen Gruppen gesagt,daß sich auch einige wenige UFO-Fälle in den CENAP-Ak= ten befinden,die nicht auf eine natürliche Er= klärung zurückgeführt werden konnten.Doch las= sen diese Sichtungen in keiner Weise auf einen Besuch außerirdischer Raumschiffe schließen,wie es von den meisten Anhängern dieser ufologischen Gruppen propagiert wird. In diesem Sinne wird auch CENAP-Austria für eine seriöse und unvoreinge= nommene UFO-Forschung eintreten.Auch wenn dabei keine grünen Männchen herauskommen sollten.

CENAP-AUSTRIA,Christian Pöchhacker,Habsburgstr.I4,A-3680 Persenbeug.

Kein UFO

(Zum Leserbrief „Ein weißes Licht" vom 10. Jänner)

Wir haben uns mit dieser UFO-Meldung eingehend befaßt und sind zu folgendem Schluß gekommen: Zum fraglichen Zeitpunkt befand sich eine viermotorige DASH-7-Verkehrsmaschine im Anflug auf den Flughafen Thalerhof. Sie kam aus dem Westen, dann reihte sie sich mit einer Rechtskurve in die Platzrunde ein, d. h. sie flog in südlicher Richtung.

Die Richtungsangaben decken sich genau mit den Aussagen des Leserbriefschreibers. Weiters schilderte der Zeuge das Objekt in den Farben des Regenbogens. Auch das stimmt mit der Flugzeugbemalung überein, da die Tyrolean Airways (die Maschine stammte aus ihrem Liniendienst) ihre Flugzeuge so bemalt.

Somit hat diese Sichtung ihre natürliche Aufklärung gefunden.

CENAP-Austria:
Christian Pöchhacker,
Persenbeug, NÖ.

Kleine Zeitung,I8.3.84

MADRID / II. Internationaler Kongress für Ufologie

Spanische Piloten: Es gibt Beweise für „Ufos"

Die amerikanische Raumfahrtbehörde NASA hat nach Aussagen des spanischen Flugkapitäns Jose Antonio Silva Beweise für die Existenz von „unbekannten Flugobjekten" (Ufos). Zu Beginn des II. Internationalen Kongresses für Ufologie in der spanischen Stadt Vitoria erklärte Silva: „Während einer der Mondlandungen hatte ich Gelegenheit, in der spanischen Satelliten-Bodenstation Fresdenillas zu verfolgen, wie einer der Astronauten Houston die Ankunft von irgendwelchen Wesen oder Objekten mitteilte, die nach Angaben des Amerikaners schon am Vortag auf der Mondoberfläche gesehen worden seien." Der Direktor der Bodenstation habe ihn bei dieser Gelegenheit aus dem Kontrollraum gewiesen. Ein anderer spanischer Pilot, Juan Ignacio Lorenzo, der 22 000 Flugstunden hinter sich hat, berichtete auf dem Kongreß von der Beobachtung von drei „Ufos" bei einem Flug 1968 von London nach Alicante.

Emder Zeitung,I9.0I.I984

Ein UFO-Geschwader

soll angeblich über den nächtlichen Himmel der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires gezogen sein. Augenzeugen wollen bis zu neun „fliegende Untertassen" gezählt haben. Ein Reporter, der nach Anrufen von Radiohörern sofort auf die Straße eilte, berichtete live über das geheimnisvolle Schauspiel. Nach seiner Darstellung, die auch von zahlreichen anderen Augenzeugen bestätigt wurden, flogen die Ufos mit großer Geschwindigkeit und strahlten dabei ein grelles Licht aus, das von gelb zu grün und weiß wechselte. Auf den Radarschirmen des Flughafens schlug sich die Ufoinvasion allerdings nicht nieder. Die Beamten erklärten auf Anfrage, sie hätten keine ungewöhnlichen Flugbewegungen feststellen können.

Salzburger Tagblatt

6.2.I984

Ufo-Glaube

In Bad Tölz braucht nicht länger über geheimnisvolle Lichterscheinungen gerätselt zu werden: sie haben sich als Feuerwerksprodukte eines jungen Mannes entpuppt, die er vom Balkon aus in die Sphäre entsandte. Ufo-Gläubige werden sich dennoch nicht umstimmen lassen. Unerschütterlich halten sie an der Möglichkeit einer Invasion von Venusiern oder Marsmenschen fest. Manche wollen sogar schon mit gelandeten Außerirdischen gesprochen haben. Bitte sehr: Ufos, unbekannte Flugobjekte, gibt es beweisbar nur in Gestalt von nicht identifizierten Flugzeugen, Meteoriten oder verglühenden Raketenteilen, alles andere gehört ins Reich der Phantasie. Hier knistert auch der verständliche Wunsch, die Herren der Welt sollten endlich mal von oben eins auf den Deckel bekommen.

--ABENDPOST,3I.I.I984

Bremer Nachrichten,7.2.84

Ufo-Telefon

Paris (dpa). Der private französische Verband für Studien über fliegende Untertassen hat jetzt ein Sondertelefon für Meldungen über unerklärbare Himmelserscheinungen eingerichtet. Wie der Verband gestern in Paris mitteilte, können unter der „SOS-UFO" benannten Nummer rund um die Uhr Beobachtungen an Fachleute weitergegeben werden, die möglicherweise unidentifizierte Flugobjekte (UFOs) betreffen. Über eine Verbindung zur französischen Luftüberwachung kann dann auf Anforderung des Verbandes unmittelbar eine Überprüfung des betreffenden Luftraumes durch Radaranlagen ausgelöst werden. Falls dadurch keine Identifizierung erfolgen kann, nimmt der Verband Kontakt zu anderen wissenschaftlichen Fachleuten auf.

Bundesanstalt für Flugsicherung
– Zentralstelle –
I 4 - 066
Bei Antwortschreiben bitte vollständig angeben
Bundesanstalt für Flugsicherung · Postfach 2411 · 6000 Frankfurt am Main 1

6000 Frankfurt am Main 1, den 13.04.84/Kk
Opernplatz 14
Fernsprecher: 210 80 - Durchwahl: 21 08-
Fernschreiber 4 11 898

Betr.: Unbekannte Flugobjekte auf Radar

Wir vom CENAP bedanken uns bei Herrn Hans U.Ohl, Referat Internationale Angelegenheiten, für nachfolgendes Radarbild-Foto und den entsprechenden Erläuterungstext hierzu:

Der Flugverkehrslotse entnimmt diesem Bild wesentliche Informationen, die er zur sicheren Abwicklung des Flugverkehrs benötigt.



Da sind erstens Karteneinblendungen mit Luftraumgrenzen, Lage von Start- und Landebahn und der Lage von Funkfeuern sowie eine Tabelle, die dem Lot= sen Auskunft über den gewählten Maßstab, die benutzten Radaranlagen (es werden bis zu sechs verschiedene Anlagen ausgewertet) etc gibt.

Auch die dargestellten (nummerierten) Radarkarten und die genaue Zeit

(in GMT) kann der Lotse dem Radarbild entnehmen.Für die Flugziele (Tar=gets),die die Standorte der Luftfahrzeuge angeben,gibt es unterschied=liche Symbole,die sich auf den Status des Flugziels richten:

- Quadrat ◘ stellt ein mit Sekundärradar identifiziertes Luftfahrzeug dar,und es ist in der Regel mit einem sogenannten Etikett versehen,wel=ches in zwei Zeilen das Rufzeichen (oder die Kennung) des Flugzeuges, dessen Flughöhen und Geschwindigkeit anzeigt.
- Ein Dreieck ▲ bedeutet,daß dieses Flugzeug zwar einen Sekundärradar=impuls abstrahlt,dieser aber einer anderen Radareinheit (z.B.Oberer Luftraum,angrenzende Kontrollstellen oder militärische Einheiten) zuge=ordnet ist.In diesem Fall kann man lediglich die Flughöhen und den Se=kundärradarimpuls feststellen.
- Ein großes Kreuz X gibt die Standorte von (dem Flugverkehrslotsen) "unbekannten Flugobjekten" an.
  Es handelt sich dabei in der Regel um Luftfahrzeuge,die nach Sichtflug=regeln operieren und mit keiner Radarstelle in Verbindung stehen.Es sind sogenannte Primärziele.
  Ein weiteres Symbol,das den oben erwähnten Zeichen beigeordnet ist,ein kleines Kreuz x ,kennzeichnet die vorherigen Standorte,und gibt dem Lotsen Informationen über die Flugrichtung.

Häufig beobachten die Flugverkehrslotsen Phänomene wie die von Ihnen ange=sprochenen "Ghost-Targets",aber auch Spiegelziele,Zielsprünge etc.
Diese Erscheinungen lassen sich durch technische oder zum Teil meteorolo=gische Bedingungen erklären:

- Wetterbedingte Überreichweiten
- Flug in der Nähe der jeweiligen Radarantennen
- Flug tangential zur Radarumdrehung
- Flug direkt zur oder von der Antenne ("blind-speed")

In der Vergangenheit wurden der Bundesanstalt für Flugsicherung (BFS),so=wohl der Zentralstelle als auch den Außenstellen,häufig Meldungen über die Sichtung von "UFO's" übermittelt.
Aus der Tatsache,daß dabei stets versucht wurde,den Ursprung dieser Ersch=einungen zu finden,mögen Sie entnehmen,daß wir dieses Phänomen nicht für bedeutungslos halten.
In fast allen Fällen fanden die Beobachtungen (das entspricht offensicht=lich auch Ihren Feststellungen) eine natürliche Erklärung,wobei man berück=sichtigen muß,daß unsere Untersuchungen zeitlich immer deutlich nach der entsprechenden Beobachtung begannen.
Sicherlich wäre eine mit dem Zeitpunkt der ersten Beobachtung beginnende Untersuchung erfolgsversprechender,dies würde jedoch voraussetzen,daß der Beobachter und möglicherweise ein Radarlotse sich in direkter Verbindung befänden,was aus technischen und organisatorischen Gründen nicht zu ver=wirklichen ist.

Daher liegen auch keine Erfahrungen bzw Beobachtungen von Flugverkehrs=lotsen zu diesem Phänomen vor.
Wir hoffen jedoch,Ihnen mit diesem Schreiben und den Beilagen dazu ein=en Einblick in den Aufbau und die Möglichkeiten der BFS bei der Unter=suchung von "UFO"-Meldungen gegeben zu haben und zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

Hans U.Ohl

CENAP-Anmerkung: Wir hoffen unseren Lesern mit diesem informativen Bei=trag mehr über die Problematik 'Radar-UFO-Feststellungen' vermittelt zu haben.Es erscheint uns besonders wichtig der Hinweis,daß die meisten Radar-Meldungen über vermeintliche UFO-Erscheinungen aus den Jahren I950 bis I958/59 kommen und man hier strengstens in allen Überlegungen berück=sichtigen MUSS,daß die erwähnte Zeitspanne vielerlei technologische Prob=leme in der Anwendung und Operation mit sich brachte und wir daher beson=ders umsichtig sein müßen mit dem Ruf in solchen Berichten 'Beweise für Feststellungen von unbekannten Raumflugkörpern' (sprich fliegenden Un=tertassen) finden zu können.

UFOS AUF VIDEO!!

CENAP geht mit der Zeit.Film-und Foto-Berater KLAUS WEBNER hat folgende Mitteilung zu machen:
Bei genügendem Publikumsinteresse beabsichtige ich,eine UFO-Videocas=sette herauszubringen,mit dem Titel: UFO'S IN ALLER MUNDE.
Die Cassette soll etwa 20 Minuten laufen,69.90 DM kosten und folgenden Inhalt zeigen:

+ Deutscher UFO-Film von I973
+ George Adamski I963
+ DUIST-Kongreß I967 in Mainz
+ DUIST-Kongreß I975 in Wiesbaden
+ Amerikanischer UFO-Film vom I.I2.I957
+ Amerikanische Luftwaffenakten

Diese Filmrarität zeigt Personen wie Adamski,Stranges,Prof.Oberth,VonKe=viczky usw.Zu den Aufnahmen vom DUIST-Kongreß I967 sprechen Ilse von Ja=cobi und Prof.Oberth.
Die vorliegenden N8mm und S8mm Filmstreifen werden professionell auf Video überspielt.
Bestellungen sind direkt an Klaus Webner,Zugspitzstraße 56,6200 Wiesbaden zu richten.

GEGENREDE!

Sie erinnern sich vielleicht noch? Im CENAP REPORT Nr.46,Dezember I979, hatten wir auf den Seiten 7-I3 den zu-früh-Jubelbericht "CENAP+MUFON-CES" in einem heute unverständlichen Anfall jugendlicher Verliebtheit veröffent= licht.Es ging um "das Beispiel einer ergänzenden Recherche in der seriösen UFO-Forschung der BRD",basierend auf einem Vergleich des CENAP-Falls vom IO.Mai I979,"UFO über Edingen?",und des MUFON-CES-Falls vom 9.Mai I979, "Roter Feuerball über Leopoldshöhe",siehe so auch 'Neue Westfälische Zei= tung' vom IO.Mai I979 und MUFON-CES-Tagungsband von I978,wo auf den Seiten 40-42 der "Kaminski-Meteorit" über Bielefeld abgehandelt wurde.

Nach einer Neueinschätzung der Situation um das Bielefelder Ereignis,kamen wir zum Schluß,daß das Objekt weder Meteorit noch UFO i.e.S.,sondern ein Party-Gag-Heißluftballon war.

Roter Feuerball über Leopoldshöhe

Nächtliche Entdeckung eines Gastwirts

Bielefeld/Leopoldshöhe (Gün). Günter Steinborn glaubte seinen Augen nicht zu trauen. Am frühen Morgen des gestrigen Mittwochs erblickte der Gastwirt aus Leopoldshöhe einen sonnengroßen roten Feuerball, „der langsam wie ein Fesselballon gen Bielefeld-Brackwede schwebte". Das jedenfalls berichtete er in einem Gespräch mit der NW-Lokalredaktion. Ein Meteorit, ein UFO oder gar das Weltraumlabor „Skylab"?

Bis gegen drei Uhr hatte Steinborn mit zwei Freunden in seiner Gaststätte Teppichboden verlegt, als plötzlich Steine an die Wirtshausfenster flogen und „in der Luft ein lautes Brummen, wie von einem Flugezug" lag. Gleich darauf sei seine Frau in den Raum gestürzt gekommen und habe gerufen: „Da ist ein Feuerball am Himmel!" Sofort stürzten sie nach draußen. Günter Steinborn: „Wir glaubten zuerst, wir träumten, aber wir haben den Ball alle gesdehen."

Gegen 3.45 Uhr rief Günter Steinborn bei der Telefonzentrale der NW an. Gegen 3.50 Uhr ging ein Anruf aus Bad Salzuflen und gegen 4 Uhr aus Bielefeld-Sieker ein.

Bei der Einsatzleitstelle der Polizei war allerdings von solch mysteriösen Erscheinungen am nächtlichen Firmament nichts bekannt. Da ist sich Polizei-Hauptmeister Adolf Meyer, der in der betreffenden Nacht mit zwei weiteren Kollegen Dienst hatte, völlig sicher. „Wenn ein solcher Anruf bei uns eingegangen wäre, hätte das sofort die Runde gemacht."

Professor Heinz Kaminsky, Direktor der Sternwarte Bochum tippt auf einen großen Meteoriten, der vom Himmel gefallen sein könnte. Nach den Schilderungen sei dies das Wahrscheinlichste. Der Professor hat jedoch arge Bedenken, was die rätselhafte Erscheinung angeht. „Normalerweise gehen bei uns nach solchen Vorkommnissen gleich 20 bis 30 Anrufe ein. In diesem Fall war es nur einer." Der von Günter Steinborn, Gastwirt aus Leopoldshöhe. Oder waren noch mehr NW-Leser Zeuge dieses nächtlichen Schauspiels?

Nebenstehend und umseitig noch= mals die entsprechenden Zeitungs= meldungen zu Ihrer Einsichtsnahme. Tatsächlich war im Jahre I979 für CENAP die Partygag-Heißluftballon Geschichte noch recht unbekannt und auch wir zogen einige solche Phänomene als UFOs i.e.S. mit uns herum.Die Gelegenheit ist so nun günstig und wir schießen folgen= de Fälle aus unseren Publikation= en ab:CR 8,Oktober I976,"Rätsel über der Schweiz",CR I2,Februar I977,"UFO-Flap! Wieder eine An= zahl von Sichtungen",CR I3,März I977,"UFO-Flap! Eine kleine Reihe von Beobachtungen im Gebiet um Heidelberg",CR I4,April I977,"UFO-Flap! Die Sichtung der Fam.Wirth" in Verbindung mit dem Parallelfall "UFOs über Saarbrücken in CR I5,Mai I977." Der Untersucher des Bielefelder Vor= gangs,Dr.Walter Junge,wurde so auch am 26.I.84 angeschrieben und um eine Neubewertung gebeten.Hier seine GEGENREDE vom I9.4.I984:

Dr.Walter Junge
Plaßstraße 79
4800 Bielefeld I

Bielefeld,den I9.4.84

Sehr geehrter Herr W a l t e r !

Ihr Vorschlag,den von mir recherchierten Fall Steinborn-Leopoldshöhe durch die Annahme eines Heißluftballons zu erklären,ist beachtenswert.Fast alle Fakten meines Berichts stehen mit einer solchen Annahme im Einklang.Ledig= lich die abgeschätzte Größe des Feuerballs (d = I62 m $\pm$ 40 %) gibt zu be= denken.Immerhin könnten die von mir befragten Zeugen den Winkeldurchmeßer

Zahlreiche Anrufe

„Es zischte und brummte so komisch“



Doch ein Ufo?

Bielefeld/Leopoldshöhe (Gün). Für Dr. Walter Junge ist es sonnenklar. Der rote Feuerball, den Günter Steinborn, Gastwirt aus Leopoldshöhe, in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch gegen drei Uhr am nächtlichen Firmament gesehen hat, könnte ein Ufo gewesen sein. Jedenfalls – so versichert Dr. Junge – sprechen alle Symptome dafür. Durch die Antigravitationskraft, die die Ufos beim Start erzeugten, würden Steine und Sand hochgeschleudert. Steinborn hatte Steinschlag am Fenster gehört. Darüber hinaus – so doziert Junge, ordentliches Mitglied der „Mutual Ufo Network“, einer Forschungsgruppe aus Wissenschaftlern und Ingenieuren, die den Außerirdischen endlich auf die Spur kommen wollen, würden durch sogenannte Antigravitationswellen in der Atmosphäre Ionisierungen und Lichtanregungen erzeugt. Dadurch sei das Bild der runden Feuerkugel entstanden, in Wirklichkeit sei das Ufo nur eine flache Scheibe. Und das brummende Geräusch, das Steinborn gehört hat, stimme – so Junge, im Zivilleben Studiendirektor am Bielefelder Bavinkgymnasium – mit Beobachtungen aus den USA überein.

Nebenbei gesagt, Günter Steinborn war – wenn Dr. Junge recht haben sollte – nicht der einzige, der zur nächtlichen Stunde eine unheimliche Begegnung mit der „Dritten Art“ hatte. Bei der NW-Lokalredaktion konnte sich das Telefon gestern gar nicht beruhigen. Rund 20 bis 30 Anrufer wollten zur fraglichen Zeit etwas Mysteriöses gehört oder gesehen haben.

Die Hörer waren dabei in der Mehrzahl. Die Beschreibung des rätselhaften Geräusches, das die Anrufer um den wohlverdienten Schlaf gebracht hat, reichte vom lauten, regelmäßigen Zischen, über unverkennbares Brummen bis hin zu periodischen Bohrgeräuschen. Andere Lauscher sprachen von einem Sound, den ein startendes Auto mit leerer Batterie macht oder einem Kessel, von dem Dampf abgelassen wird.

Letzteres dürfte der Sache ziemlich nahekommen, denn die Bielefelder Papierfabrik Feldmühle verzeichnete just während des fraglichen Zeitraumes einen Turbinenausfall. „In einem solchen Fall mindert ein Sicherheitsventil den Überdruck“, erklärt Werksdirektor Gehr. Und dieses Ventil zischte. Daß dieses Geräusch allerdings so laut ist, daß es vom Werksstandort Hillegossen die Anwohner Heepens (denn daher kamen die meisten Anrufe) und Leopoldshöhe aus den Betten treibt, kann er nun auch wieder nicht glauben.

Auch für die nächtliche Erscheinung gäbe es eine Erklärung. Vielleicht war es der gute alte Mond, der durch ungewöhnliche Sonnenbestrahlung diese rote Farbe angenommen hat. Dieser Thesen kann sich sogar Ufo-Forscher Junge nicht ganz verschließen. Was ihn aber nicht davon abhält, auch die Ufo-Theorie im Auge zu behalten. Sollten an den Orten, wo die Erscheinung gesehen und merkwürdige Geräusche gehört worden sind, in den Fensterscheiben kreisrunde Löcher auftauchen, könnten es doch Ufos gewesen sein. Meint Junge.

Neue Westfälische,Bielefeld,Freitag,II.5.I979

---

des Objektes (3,5°) aus der Erinnerung zu groß angegeben haben.

Der gegenwärtige Stand der UFO-Forschung läßt sich zusammenfassen:

I.) UFO's existieren.

2.) Wir wissen nicht,was sie sind,woher sie kommen und was sie wollen.

3.) In einem Fall ist ein UFO ein extraterrestrisches,bemanntes Raumschiff gewesen.(Absturz bei Socorro,Neu-Mexiko,am 2.7.I947,vgl.z.B.Berlitz/ Moore,Der Roswell-Zwischenfall,Zsolnay Verlag Hamburg,I980.)

Die wissenschaftliche UFO-Forschung ist ein komplexes Feld.Ihre Haupt= säulen sind neben der Überprüfung und Registrierung von Fallberichten

I.) der Kampf gegen die Geheimhaltung der harten Fakten durch die mit ihnen befaßten Regierungen,

2.) das Bemühen um theoretisches Verständnis der Objekte,insbesondere hinsichtlich ihrer elektromagnetischen und gravitativen Wirkungen.

Persönliche Kontakte zu Mitgliedern der MUFON-Gesellschaft habe ich nicht,

weil ich aus zeitlichen und persönlichen Gründen nicht an deren Tagungen teilnehmen konnte.Durch die Tagungsberichte bin ich jedoch mit der MUFON Arbeit verbunden,welche in ihrer Zielsetzung und Methode ich bejahe.
Abgesehen von dem Ihnen bekannten Fall Steinborn-Leopoldshöhe (I979) untersuchte ich I978 mehrere im Bielefelder Raum aufgetretene sonder= bare Fensterscheibenlochungen (ähnlich Petrosawodsk I977,Kirn I977,Häm= elerwald I980).Ein Zusammenhang mit einer UFO-Sichtung konnte jedoch nicht hergestellt werden.
Indem ich mich nochmals für Ihr Schreiben und die beiden Reports (93/95) bedanke,wünsche ich CENAP weiterhin Erfolg,vor allem in der Erforschung und Aufklärung von UFOs im weiteren Sinn,die sich auf bekannte physi= kalische Ursachen zurückführen lassen.

CENAP-Anmerkung:

Es scheint da von MUFON-CES-Köpfen ausgestreute Desinformationen in den Reihen der MUFON-CES zu geben,die nur bestimmten propagandistischen Zie= len dienen können:Denunzierung von CENAP und den CENAP-Aktivitäten!!! Niemals haben wir uns geäußert sich NUR mit UFOs im weiteren Sinne,also Identified Flying Objects (IFOs),zu beschäftigen!!! Diese Einstellung kann Dr.Junge NICHT von ein paar übermittelten CRs vermittelt bekommen haben,sondern ist wahrscheinlich auf interne Diskussion und Meinungsbil= dung in der MUFON-CES-Kommunikation zurückzuführen.Und da müßen dem CENAP abneigende Gedanken vom Stamm (sprich von Ludwiger oder Schneider) her= gekommen sein,die Dr.Junge so interpretiert,daß wir NUR den IFOs uns zu= neigen in unserer Tätigkeit.Es wäre an dieser Stelle ratsam,das dieser Tenor in MUFON-CES-Kreisen sich abbaut und A.Schneider bezieht ja den CR und kann damit gleich nach Erhalt des Heftes beginnen.Hier Stützen für dieses 'Groß-Reinemachen' innerhalb der MUFON-CES:CENAP versteht sich als Untersuchungsgruppe des UFO-PHÄNOMENS in seinen diversen Aspekten! CENAP untersucht alle uns als UFOs gemeldeten Erscheinungen,alle Phäno= mene also die vom Beobachter mangels besseren Wissens über die vielfäl= tigen Erscheinungen in unserer Atmosphäre UNBEKANNT bleiben und er als UFOs im ENGEREN SINNE weitermeldet! Die Recherchen,Nachforschungen und Abschlußbewertungen von befähigten Forschern und Untersuchern im CENAP-Network ergeben dann gewiße Schlüße über das gemeldete Phänomen und WIR können nichts dazu,wenn eben UFOs im WEITEREN SINNE (so MUFON-CES-Termi= nologie) als UFOs im ENGEREN SINNE (echte Mysteria-Phänomene) gemeldet wurden.Wir würden zu gerne vielmehr uns um die UFOs im ENGEREN SINNE (bei CENAP mit UAP bezeichnet,d.h.mit unbekannten in der Atmosphäre sich be= wegenden Phänomenen) kümmern,wenn wir nur solche feststellen könnten und wir klopfen ja jeden Fall ab der uns bekannt wird und stehen immer wieder vor fehlinterpretierte natürliche Erscheinungen.
Ob es eine weiterführende,beweisverschleiernde UFO-Geheimhaltung gibt ist als Frage sehr kritisch zu beurteilen und kaum glaubhaft! Fall Socorro: geschenkt!

BLICK NACH ENGLAND: Eine neue Situation!

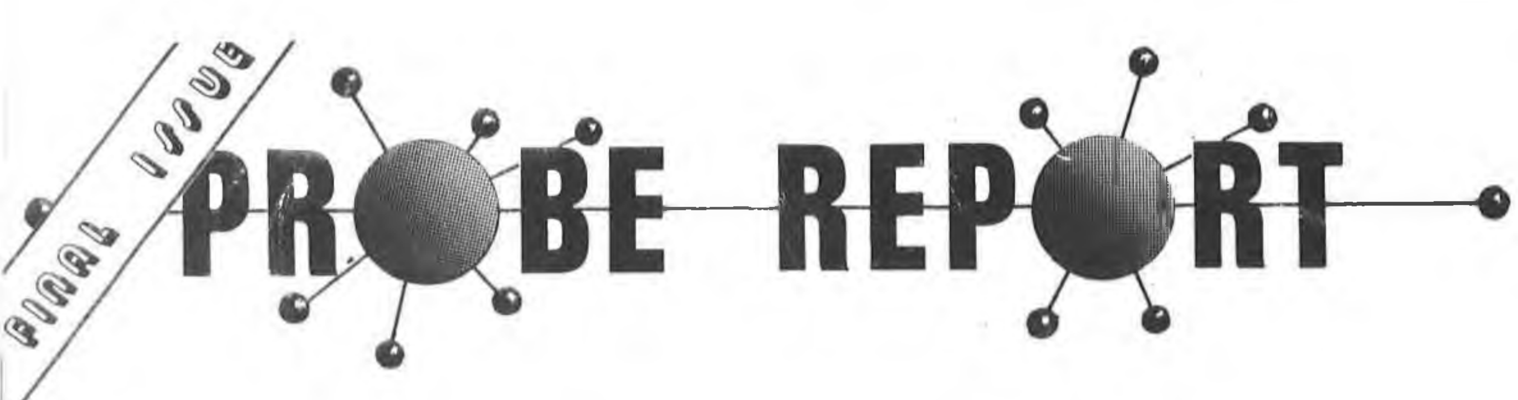
von Werner Walter, CENAP-Staff

Die Oktober I983-Ausgabe des PROBE REPORT wurde zur FINAL ISSUE, leider! Ian Mrzyglod und Terry Chivers als verantwortliche Herausgeber mußten leider den Löffel abgeben und anderen die Szene überlassen, womit die englische UFO-Szene wirklich großen Schaden erleidet. Beide hatten ein wunderbares Journal namens PROBE REPORT vier Jahre lang publiziert und Anregungen der britischen UFO-Forschung gegeben. Doch trotz eines vergleichsweise aufwendigen Druck und optisch begrüßenswerter Gestaltung ihrer Publikation stieg die Auflage nie über IOO Exemplare, dies mangels Respekt der anderen Publikateure in diesem umstrittenen Markt. PROBE hatte ganz klein angefangen: zuerst war das NUFOR (Southwest), wo man dachte einen guten Start zu haben da die Gruppe schon ein Jahr darauf gewachsen war und man ein Journal finanzieren konnte, welches man beabsichtigte zu einem instruierenden, wichtigen und in Auflagenzahlen von Tausenden zu meßen Heft zu machen. Aber nicht nur aufgrund der Finanzlage wurde dies zu einem unbegründeten Traum. Man hatte das Beispiel FLYING SAUCER REVIEW vor Augen, welches um die Zehntausend Auflage besitzen soll, und sah einen an und für sich gesunden Markt entgegen-und das die Leute wissen wollten, was wirklich vor sich geht. Doch Meilen von der Wirklichkeit entfernt war dieser Traum umzusetzen und bald lernten die PROBE-Leute, daß sie den Druck und den Versandt fast allein bezahlen mußten. Aber wo waren alle die Leute gewesen, die UFO-Bücher lesen? Wo sind jene, die Magazine aller Art unterstützen? Andere Publikationen liefen gut, aber warum nicht der PROBE REPORT? Deutlichst war die Situation gleich im ganzen britischen Königreich und das kleine PROBE-Magazin kam zur falschen Zeit auf den Markt. Während der ersten Jahre von PROBE waren auch andere Journale erschienen und wieder verschwunden und heute gibt es nur eine kleine Reihe von Magazinen die noch publiziert werden. Doch einige Journale haben schon britische UFO-Tradition: da ist FSR, der zwar auch Einbußen hinnahm aber sich irgendwie noch halten kann und als eine der meist-respektierten UFO-Publikationen der Welt gilt. Dann noch das NORTHERN UFO NEWS-Magazin, von dem PROBE es als tragisch bezeichnen würde, wenn dieses auch eingehen würde, aber seit Jenny Randles es steuert, scheint es besser zu gehen. Und dann ist noch MAGONIA zu erwähnen, welches auch schon über 6o Exemplare herausgebracht hat. Wie es mit BUFORA BULLEIN weitergeht ist ungewiß, wenn auch das JOURNAL OF TRANSIENT AERIAL PHENOMENA von BUFORA zur einem neuen Markenzeichen aufgebaut wurde und schon akzeptiert wurde. Auch das OSEAP JOURNAL konnte sich als recht neue Publikation durchsetzen, wenn es auch kontrovers angesehen wird, ist man sich sicher das OSEAP die UFOlogy mit ihrem besten Eigeninteresse vertreten wird. The PROBE REPORT ist jedenfalls nicht mehr unter den Lebenden.

Der Krieg um die UFO-Nester geht in England weiter.


J. Allen Hynek studies what could be a mark made by a pole of some sort, in the centre of the circle at Upton Scudamore near Warminster. (Photo: Ian Mrzyglod).

Wie schon im PROJECT UFO II ausführlichst dargestellt und zudem im CR 90 vom August I983 dargestellt in dem Bericht "UFO-Spuren?",waren die vermeintlichen UFO-Nester in England keineswegs UFO-Nachweise,sondern schlichtweg Wirbelwinde erzeugten diese Spuren.Doch die Aufregung ist groß,weil diese UFO-Nester nahe WARMINSTER ERSCHIENEN SIND! Weil die Spuren also am UFO-Spot No.I erschienen,müssen sie also UFO-Spuren auch wirklich sein! Was nicht ist,wird dazu gemacht,auch nichts Neues unter ufologischer Betrachtungsweise für uns vom CENAP.Wo keine UFOs sind,da macht man sich Viele künstlich! So ist auch die Titelseite vom allerletzten PROBE REPORT zu verstehen,die wir auf Seite I9 als GEDENK an PROBE abdrucken! Drehend um uns herum in Kreisen, so war Ian Mrzyglod's letzter Leitartikel zu diesem Thema benannt und er traff den Punkt kaum besser als ich es zu irgendeinem gleichwertigen Thema könnte.Presse und TV griffen die 'Kreise-Saga' auf und der DAILY EXPRESS führte dabei das Rennen an.Ken Rogers von BUFOS nutzte den Rummel und rief zum WARMINSTER SKYWATCH FESTIVAL auf,der englische August Wörner schlug zu,wobeis um unseren August ruhig wurde,ein Glück! Als Jenny Randles in der Presse die Wirbelwind-Theorie unterstützte,erlebte sie Anfeindungen von bisher scheinbar erfahrenen UFO-Untersuchern.Doch das UFO-Fieber ging um,überall im Westcounty fand man UFO-Kreise.Der Swindon ADVERTISER fand in Wantage,Oxfordshire,eine Reihe von Kreisen und führte einen HOAX als Erklärung ins Spiel,PROBE nahm sich der Sache an und folgerte identisch.Alan Shephard,ein örtlicher Landbesitzer,zeigte auf wie er mit Ketten diese Spuren in Wantage produziert hatte.Er stellte sich mitten ins Feld und ließ die Kette mehrmals durchs Getreide kreisen,wobei dieser Effekt des niedergedrückten Korns entstand.Interessanter Weise ließ sich ein Reporter des DAILY EXPRESS sogar die künstliche Fertigung einer solchen 'UFO-Landespur' vorführen,aber berichtet hat er darüber nicht,sodaß nur im kleinen lokalen Rahmen die Lösung bekannt wurde und international weiter spekuliert werden kann.Ob dies nun I00 % effektiv die Lösung aller Nester ist wird auch von PROBE bezweifelt und die Wirbelwind-Theorie weiterhin beachtet! Selbst Dr.Hynek konnte es sich nicht verkneifen bei seinem Aufenthalt in England die Szene zu begutachten.Wie auch immer,Warminster war mal wieder auf der Landkarte und man sprach in Erinnerungen gerne schwelgend über die vielen 'unheimlichen Begegnungen nahe Warminster',ach ist das sooo Schön,wenn auch alles Mist,aber doch sooo Schön.
Doch:wirklich schade ist der Niedergang von PROBE REPORT,man kann es nur nochmals sagen.



JOURNAL OF UFO INVESTIGATION

'It was a sight more fantastic than anything in a movie'

Martians are back



UFO enthusiasts say the circles resemble the landing pads of a giant flying saucer.

THE TRAIL OF THE BIG 'UFO' MYSTERY

"The next thing I knew these two — I hate to say it — these two little men were scurrying around near the ship.

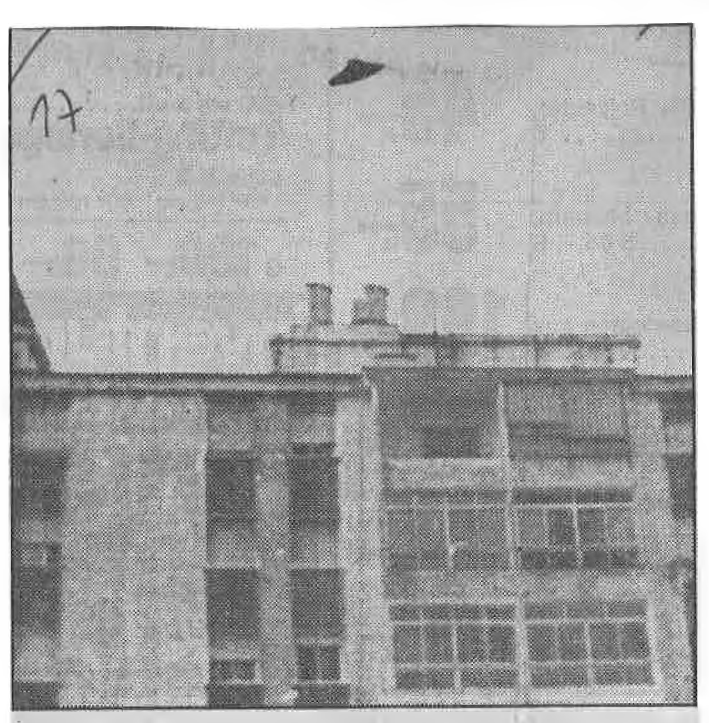
mark of a starship

I. MRZYGL

Vol 4; No 2. OCT.1983

UFOS ÜBER SPANIEN?

von Hansjürgen Köhler, CENAP-Staff



Einem jungen Mann gelang es, das Ufo über Malaga zu fotografieren. Und die internationale Bildagentur versichert: Keine Montage.

UFO über Malaga gesichtet? 36

Über der südspanischen Stadt Malaga wollen mehr als 30 Menschen ein UFO gesehen haben. Das unbekannte Flugobjekt soll plötzlich über San Carlos, einem Vorort von Malaga, aufgetaucht sein. Ein 18jähriger will das UFO sogar fotografiert haben.

SÜD-OST-TAGES=POST, Graz, vom 2I.Januar I984
Links: Berliner MORGENPOST vom gleichen Datum!

Ende Januar I984 wurden wir auf Schlag=zeilen aufmerksam, wonach es UFO-Beoba=chtungen und ein UFO-Foto in Spanien gab. Selbst in der deutschsprachigen Presse gelangte das Foto einer typi=schen fliegenden Untertasse, die mit einem Schnappschuß über einigen Häusern festgehalten wurde.

Solcher Art Fotos sind für erfahrene UFO-Untersucher an sich kein großes Fragezeichen, aber was hatte es mit den UFO-Observationen aufsich?

So ging ich dieser Sache auf den Grund und nahm Kontakt mit der spanischen Forschungsgruppe ADEFEX, hier mit Fran=cisco Aguilera, auf, um nähere Informa=taionen zu besagtem Vorfall zu bekom=men. Als die Anfrage abgeschickt wurde, hatten wir noch keine Ahnung, welches Gewicht die Antwort erbringen sollte in Verbindung mit einem künftigen Fall, von dem man hier noch nichts wußte. Dieser Fall wurde dann vom CENAP am I5.März aufgegriffen, es handelte sich um den schon im CR 98 erwähnten CE III-Fall des ANDREAS Schneider aus Neu-Isenburg, welcher in BRAVO und BILD-Frankfurt mit einer neuen Version der UMMO-Story auftrat.

Tage nach der CENAP-Anfrage erhielt ich ein Antwortschreiben von ADEFEX, begleitet von Kopien spanischer Unterlagen zum Geschehen, welches sich in Malaga abgespielt hatte. Neben Zeitungsdarstellungen wurde auch im spani=schen Fernsehen der Vorfall vom I9.Januar I984, von II:30 Uhr MEZ, aufgegrif=fen: mehrere Personen beobachteten über San Carlos, im Zentrum von Malaga, ein=en kleinen schwarzen Punkt, eine Erscheinung wurde auf dem Airport-Radar auch festgestellt. Dies war dann auch Ursache für einen etwaigen damit verbundenen Einsatz von zwei Flugzeugen und einem Hubschrauber in diesem Gebiet.

Interessant wiederum ist an diesem Fall, daß nur die beiden jungen Leute, wel=che das Foto schoßen mit einer normalen I6-mm-Kodak-Fotokamera, bei ihren Ausführungen eine typische fliegende Untertasse schilderten, die letztlich auch auf ihrem Foto sichtbar wird. Natürlich wurde dieses Ereignis in Spa=nien von keinem geringeren UFOlogen als J.J.Benitez untersucht, welcher wie immer in solchen Fällen fix bei der Sache ist und zu berichten weiß.

SUR
MALAGA-COSTA DEL SOL
Sábado, 4 de febrero de 1984

Según el investigador J.J. Benítez

Oficiales del Ejército del Aire quieren el negativo del ovni visto en Málaga

Oficiales del Ejército del Aire se han entrevistado con los hermanos malagueños Antonio y David Romero para conseguir el negativo fotográfico de un ovni, según el investigador J.J. Benítez.

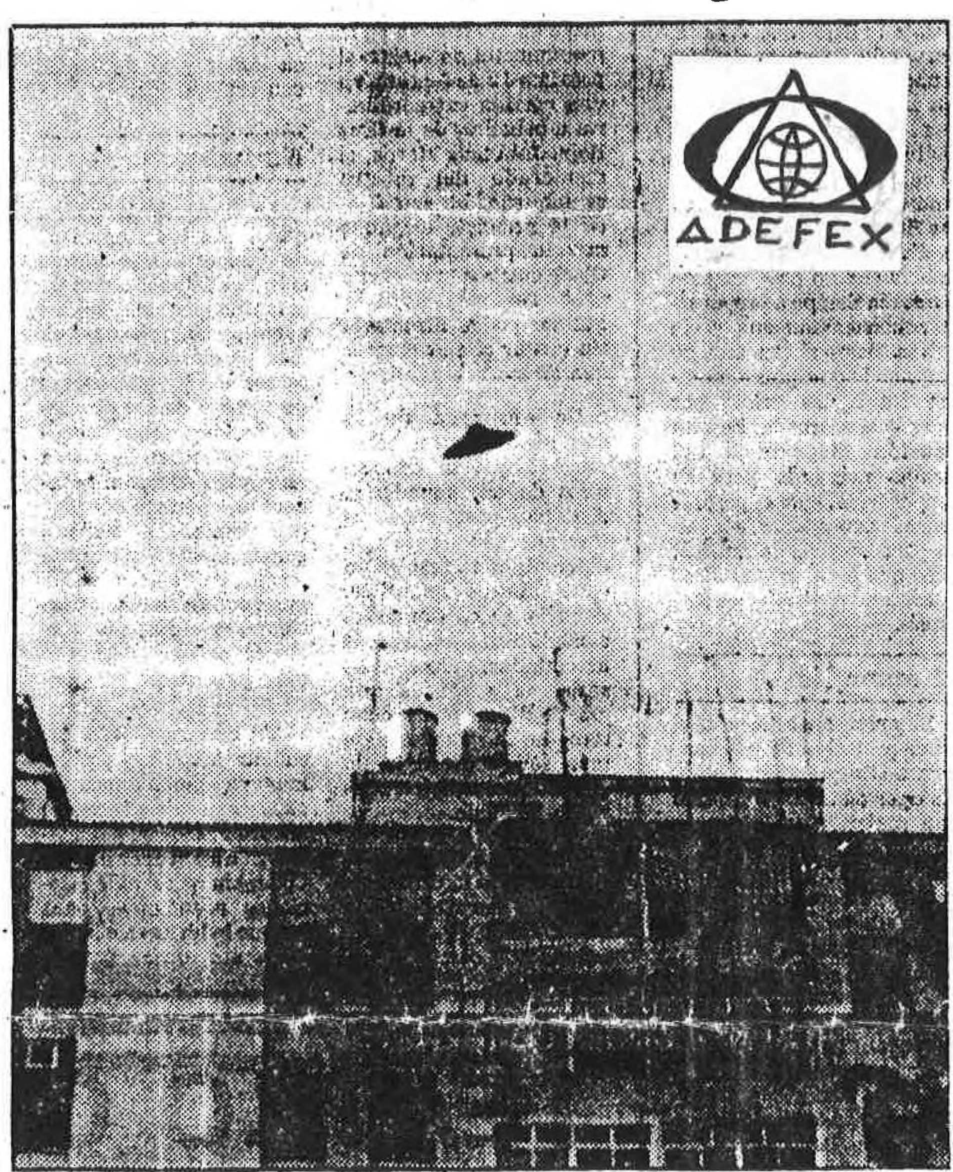
Un capitán del Ejército y otros investigadores solicitaron el negativo en varias ocasiones a los hermanos Romero que se negaron a entregarlos por considerarlos propiedad privada.

En las ampliaciones realizadas en Málaga se aprecia en el disco una especie de escotilla, así como una cúpula. Esta foto es la única registrada en la película, a pesar de que la máquina fue disparada varias veces.

Según Benítez esto ha ocurrido ya en varias ocasiones. «Parece —dijo— como si los tripulantes de estas naves pudieran controlar y velar las películas «autorizando» únicamente la impresión de aquellas imágenes que consideran oportuno».

Benítez teme por la suerte del negativo, ya que en ocasiones anteriores la Guardia Civil o los militares han requisado las «fotos-ovni».

«Ahí están —dijo a Efe—, por poner dos ejemplos, los casos de José Climent, en Palma de Mallorca, y de un realizador de TVE, que obtuvo una secuencia del ovni de Canarias del 5 de enero de 1979 que al negarse a entregar la película, se vio obligado a hacerlo por orden judicial».



Sobre las once y media de la mañana del pasado día 19 de enero, un objeto volador no identificado (OVNI) sobrevoló en un cortísimo espacio de tiempo la zona de la carretera de Cádiz, siendo presenciadas sus evoluciones por una treintena de personas en la barriada de San Carlos. Entre los testigos presenciales se encontraban Antonio Romero Rodríguez y David Romero Bonilla, quienes estaban haciendo fotografías en la calle. Al ver el OVNI no dudaron en enfocarlo y obtuvieron esta fotografía.

Obiger Bericht entstammt der spanischen Presse zum hier behandelten Geschehen.Das abgebildete 'Ding' in Bildmitte hat allerdings große Ähnlichkeit mit so manchem UFO-Foto,welches in der internationalen UFOlogie zum Teil immer noch als ECHT firmiert und verkauft wird.Vielerlei Fälle aus Europa und anderen Teilen der Welt basieren auf solchen Erscheinungen,über die es recht nette,aber verrückte,Theorien und Spekulationen gibt:es seien Licht



aufsaugende, absorbierende UFO-Objekte, weil sie so schwarz sind und kein Licht reflektieren, obwohl sie am hellen Tage fotografiert werden. Auch Mannheim könnte einem solchen Fremdkörper, Marke: 'Mini-Black-Hole', zum Opfer gefallen sein, wie links nebenstehendes Foto beweist. Auch hier trotz hellem Tageslicht ist das Objekt fast unheimlich-dunkelschwarz! Schaut man sich solche Fotografien genauer an, so stellt man leicht fest wie die Konturen verwischt sind, was jedoch nicht auf den selben galaktischen Hersteller dieser UFO-Type hindeutet und noch weniger auf eine Wahnsinnsgeschwindigkeit des Körpers im Observationsflug durch die Erdatmosphäre oder gar auf eine "Aura" dämonischer Teufels-Tassen...sondern auf den gleichen fotografischen Trick ala Fensterscheiben-UFO. Hierzu braucht man nur etwas dunkles Papier oder dünne Pappe, dieses UFO-Grundmaterial wird in Untertassenform geschnippelt (mit einer Haushalts-üblichen Schere) oder auch in 'Mutterschiff'-Style gebracht und mit Spucke oder Klebstoff auf eine saubere Fensterfläche geklebt. Danach kann man mit einer einfachen Billigstkamera (kurze Brennweite) aus verschiedenen Winkeln mit passendem Hintergrund (Bäume, Häuser, Autos, Menschenmenge, Wolken etc) solche 'UFOs' produzieren, ohne dabei großen Aufwand mit einem dreidimensionalen Modell oder Herhumgepfusche am Filmmaterial selbst betreiben zu müßen.

ADEFEX

Drawing made by David Romero



Das Zeichen der Humos trägt Andreas immer auf der Hand – egal, wo er gerade ist. Auf dem Foto rechts sitzt er auf dem Gartenzaun zu Hause in Neu-Isenburg. Durch das Zeichen sollen die Außerirdischen angelockt werden

Als Abschluß von Seite 22 sehen Sie Objekt-Skizze der spanisch= en Originalzeugen! Neben dem Fototrick griffen die beiden Boys auch die UMMO-Sache auf und malten das berühmte UMMO-Sign exclusiv auf.Und genau dieses Zeichen übernahm nun der lange Jahre in Spanien wohn= haft gewesene Andreas Schneider, siehe BRAVO-Foto links...Zufall? Da die spanische Presse ausführ= lichst sich dem Thema angenom= men hat und sein Stiefvater eine spanische Gaststätte in Frank= furt-Sachsenhausen unterhält,ist es durchaus denkbar,daß Andreas nun die im Januar/Februar hoch= gebrachte Geschichte aufgriff und sich an BRAVO heranmachte,um nun sein diverses UFO-Vorwissen und die VIELLEICHT erlebte Gran Canaria-Sichtung von 1976 unterzubringen,um somit die Geschichte der spanischen Jungs zu kopieren.(?) Dies muß nicht genau der Werdegang gewesen sein,aber so ähnlich dürfte es sich mit großer Be= stimmtheit abgespielt haben.

Aber was steckt hinter dem Namen UMMO? Da hierüber nur die UFOlogen-Ge= schichten in Deutschland bekannt sind,möchten wir anschließend den Fall UMMO abhandeln.



San José de Valderas »UMMO»

Der Fall U M M O :

Claude Poher vom Toulouser CNES berichtete in UFO NYT I/78 über seine Un=tersuchungsarbeit im Fall UMMO und konnte folgendes Resümee ziehen.

Zusammenfassung der Zeugenaussagen über die Beobachtung von Aluche,SanJose des Valderas und Santa Monica.Vincente Ortuno aus Colonia C.,Aluche,berich=tete,daß er aus seiner Wohnung im 6.Stock ein sehr großes diskusartiges und klar leuchtendes Objekt sah,es war orangerot mit einem dunklen Fleck am Bo=den.Es verschwand innerhalb weniger Sekunden.

Frau Maria Ruiz sah ein sehr merkwürdiges Objekt wie ein "Riesenauge."

Wachmann Juan Jimenez Diaz sah ein merkwürdiges Objekt,welches nicht aus die=ser Welt war.Er glaubt darin Einen zu sehen,der eine Tür öffnete und wieder schloß,bevor das Ding verschwand.

In einem ausführlichen Brief an Eugenio Danyans,einem Bekannten von Ribera und Farriol,schrieb Jose Luis Jordan,ein Psychologe aus Colonia C.,Aluche, daß er während er von Casilda de Bustos nach Aluche fuhr,ein weißliches diskusartiges Ding gesehen habe,welches seine Farbe zu Orange wechselte und eine Größe wie von einem Fahrzeug hatte,er fuhr darauf in einen Seitenweg,um besser beobachten zu können.Der glänzende Diskus war enorm und man bemerkte einen vibrierenden Ton,an seiner Unterseite gab es dunkle Markierungen oder Öffnungen,aussehend wie zwei umgedrehte Klammern mit einem Strich in der Mitte.Drei Vorsprünge mit viereckigen Füßen waren in einem Dreieck angeord=net an der Unterseite angebracht.Das Objekt stieg danach auf und verschwand, wie man ein Licht ausdreht.Hierauf fuhr der Zeuge zum nahen Haus El Relajal und erzählte nervös dem Besitzer sein Erlebnis.

Mariano de las Heras,Besitzer der Bar PALENCIA in Aluche,hatte von ein paar Soldaten gehört,daß diese ein merkwürdiges Fahrzeug am 6.Februar I966 am Himmel gesehen haben.

Frau Herminia Pelaz Blanco,mit dem Besitzer von El Relajal verheiratet,er=zählte,daß sie und ihr Mann mit zwei anderen Personen Karten gespielt hatten, als der Fernseher ausfiel und sie einen Ruf vom Küchenfenster hörten:"Um Gottes willen,kommt raus!" Sie gingen daraufhin hinaus und sahen einen Mann, den ihr Mann als einen Verrückten hinstellte.(Es war Jordan gewesen.) Dieser Mann behauptete,daß er weder Verrückt noch Betrunken sei,als er ein furcht=bares Ding zu Boden herabkommen sah.Er bat darum,das man ihn an Ort beglei=tete wo er das Ding gesehen hatte,aber sie wollten.Zwei Tage später,nachdem Reporter und andere zu ihrem Haus gekommen waren,ging ihr Mann auf das un=bebaute Feld hinaus und fand dort ein verbranntes Gebiet mit drei vierecki=gen Vertie+fungen in der harten Erde.Es waren keine Fußabdrücke da.

Antonio San Antonio,Fotograf der Madrider Zeitung "INFORMACIONES",kam her=bei und fotografierte und maß die Abdrücke aus,die je 30xI5 cm Fläche und I2 cm Tiefe hatten und in einem gleichschenkligen Dreieck angeordnet waren von zusammen einer Seitenlänge von 6 Metern.Dieser Fotograf erzählte auch, daß er einen Telefonanruf am Morgen des 2.Juni I967 von einem jungen Mann

erhalten hatte,der behauptete einen fliegenden Teller gesehen zu haben und wenn der Fotograf an Fotos davon interessiert sei,ließe sich da was machen. Seinen Namen wollte er jedoch nicht nennen,dies aus Rücksicht auf seine Familie und seine Verlobte.Er nannte nur ein Fotogeschäft,welches die Fotos habe und der Fotograf fand dort 5 Negative vor.Nach San Antonio's Aussage waren die Fotos ungewöhnlich scharf,aber schlecht entwickelt und dabei wurde ein ungeeignetes Entwicklungsmittel verwendet,sodas nunmehr keine feinkör=nigen Abzüge gemacht werden konnten.Etwas später erkundigte sich ein Poli=zist nach der Identität des Fotografen.

In einem Brief vom 26.August I967 an Marius Lleget,dem Verfasser des Werks 'Fabel und Wirklichkeit der fliegenden Teller' (im Schlußwort des Buchs fin=det sich die Adresse des Autors,damit sich etwaige Beobachter melden können), schrieb Antonio Pardo,das er mit seiner Frau und Tochter nahe dem Schloß San Jose de Valderas beim Picknick war,als sie plötzlich ein merwürdiges, diskusförmiges,orangefarbenes Objekt mit einem Zeichen an der Unterseite herbeikommen sahen.Es hing "wie aufgehängt" neben dem Schloß um dann plötz=lich zu verschwinden.In der Gruppe von Ausflüglern griff plötzlich ein Mann zur Kamera um es zu fotografieren,da erinnerte sich der Zeuge das er ja eb=falls eine Kamera bei sich hatte,aber auf nur zwei Bildern war etwas zu se=hen,neun andere wurden nichts da er Anfangs vergeßen hatte den Schutzdeckel abzunehmen.Er schrieb das er es vorgezogen hatte seinen Mund zu halten,nach=dem er die Fotos Kollegen gezeigt hatte,er aber eine eigene Untersuchung durchführte.Sonach hatten viele Bewohner in Santa Monica ein Objekt gesehen welches am Himmel Manöver durchführte.Ein Wirt habe ihm gemeldet,das viele Leute in sein Gasthaus gekommen seien und ihm von einer großen,runden Maschi=ne zu berichten wußten.Parado legte neben den zwei Foto auch Adressen von Zeugen bei,die den Diskus über Santa Monica gesehen hatten.Er schrieb auch, daß der I2jährige Antonio Martin Martin ein Metallrohr gefunden hatte,dies nahe dem Restaurant 'Ponderosa' wo das Objekt gelandet sein sollte und mit einer Zange habe er das Rohr gebrochen.Im Innern des Rohres befand sich et=was "Wasser",welches verdampfte und es wurde ein plastikartiges Stück Strei=fen gefunden.Dieser Streifen lag dem Brief ebenso bei.

Herr Ramirez,ein Industrie-Ingenieur,berichtete,daß er etwas merkwürdiges ge=sehen habe,während er auf der Hauptstraße fuhr,welche westwärts zum Gebiet Extremadura führt.Wenn man auf die schwierige Größenschätzung Rücksicht nim=mt,sah er etwas von I5-20 m Durchmeßer und einer Stärke von 8-9 m in einer Höhe von I50-200 m als er es zum ersten Mal sah,dann in 8-IO m über dem Bo=den während es Richtung NO flog.Sein Eindruck von der Markierung an der Un=terseite war,daß es sich hierbei um Öffnungen handelte,möglicherweise eine Art Führungs-oder Positionsanordnung.

Emilia Garcia,I3jährige Schülerin der Klosterschule in San Jose de Valderas, sagte aus,kurz bevor die spanische Ausgabe des Buches herauskam,daß sie außerhalb des Schloßes war an einem Juni-Abend gegen 20 Uhr letzten Jahres

als sie etwas ovales sah,klar orangerot,wie ein leuchtendes flaches Om=lett.Es schwebte etwa 5 Minuten nahe dem Schloß,darauf stieg es an und verschwand in Richtung Madrid.Am Boden des Objektes,sagte sie,war etwas schwarzes "wie ein Buchstabe",ein großer Buchstabe.Emilia sagte,daß in diesem Gebiet viele Menschen das Objekt gesehen hätten,aber davon kenne sie niemanden,auch wußte sie nichts von Fotos.
In einem Brief an J.M.Casas Huguet,Generalsekretär von Centro de Estu=dios Interplanetarios (CEI) in Barcelona,erklärte eine Person (Name be=kannt),daß sie gegen 20 Uhr am I.Juni I967 von der Terrasse des Hauses aus in der Nähe vom Schloß San Jose de Valderas ein merkwürdiges Licht sah,orange-blau-grün,mit der Form eines Rugby-Balles,welches nach und nach größer wurde und dem Schloß sich näherte.Markierungen oder Fenster sah dieser Zeuge nicht und es sei auch nur kurze Zeit sichtbar gewesen, er wunderte sich das es davon Fotos gab und meinte auch,daß die anderen Berichte falsch sein müßten.
Manuel Rivero Ciudad,Kaufmann in Santa Monica,sagte das er an der Ecke na=he dem Restaurant 'Ponderosa' ein merkwürdiges kegelförmiges Objekt gese=hen habe und es habe sich sehr schnell in der Luft bewegt.Nach wenigen Sekunden stieg es senkrecht hoch und verschwand.Sein Durchmeßer war etwa IO Meter und es hatte einen Kreis von kleinen erleuchteten Öffnungen,die so schnell rotierten,daß sie wie ein Leuchtring aussahen.Er hatte Bilder vom Objekt bei San Jose de Valderas in der Zeitung gesehen und es glich dem von ihm beobachteten Objekt.Er hatte auch von dem Metallröhrchen ge=hört von dem man sagte es wäre zurückgelassen worden,aber er hatte es sel=bst nicht gesehen.
Frau Eugenia Arbiol Alonso aus Santa Monica hatte in der Dämmerung am I. Juni I967 am Fenster sitzend,in ihrer Wondung im 3.Stock,etwas großes und rundes gesehen,wie ein Benzin-oder Wassertank,wie er vom Himmel herabkam und mehr als 2 Minuten lang am Boden stand und danach wieder verschwand. "Es war da und dann war es nicht mehr da." Auch sie hatte von dem Röhr=chen gehört,aber hatte es nicht gesehen.
Antonio Munoz,Besitzer des Restaurant 'La Ponderosa' in San Monica berich=tete,daß er während er im Restaurantgarten war am I.Juni I967 mehrere Leu=te hereinkamen und ihm von einem orangenen Licht oder einer Feuerkugel be=richteten,welche zur Erde niedergekommen sei.Ein Mann hätte dies besonders beeindruckt und er wäre später nochmals an Ort gegangen um sich die Lande=stelle anzusehen,aber er fand NICHTS.Am Morgen darauf kehrte er nochmals zurück und da seien die "drei Spuren" auf einmal dagewesen.Herr Munoz sag=te,daß er selbst diese Spuren nicht gesehen habe,da er selbst nie die ent=sprechende Stelle fand (?).Ein Mann jedoch zeichnete ein besonderes Symbol auf und er meine dieses an dem Objekt gesehen zu haben,das Symbol ließe den Verdacht aufkommen,daß das Objekt von einem anderen Planeten stamme. Man fragte Munoz ob er ein Schreiben bekommen hätte indem man ihm Geld für



– Og hvorfor så ikke ta' et »fupnummer« til, nu vi er i gang?

Bemærkninger om Aluche

San José de Valderas og »UMMO«-sagen

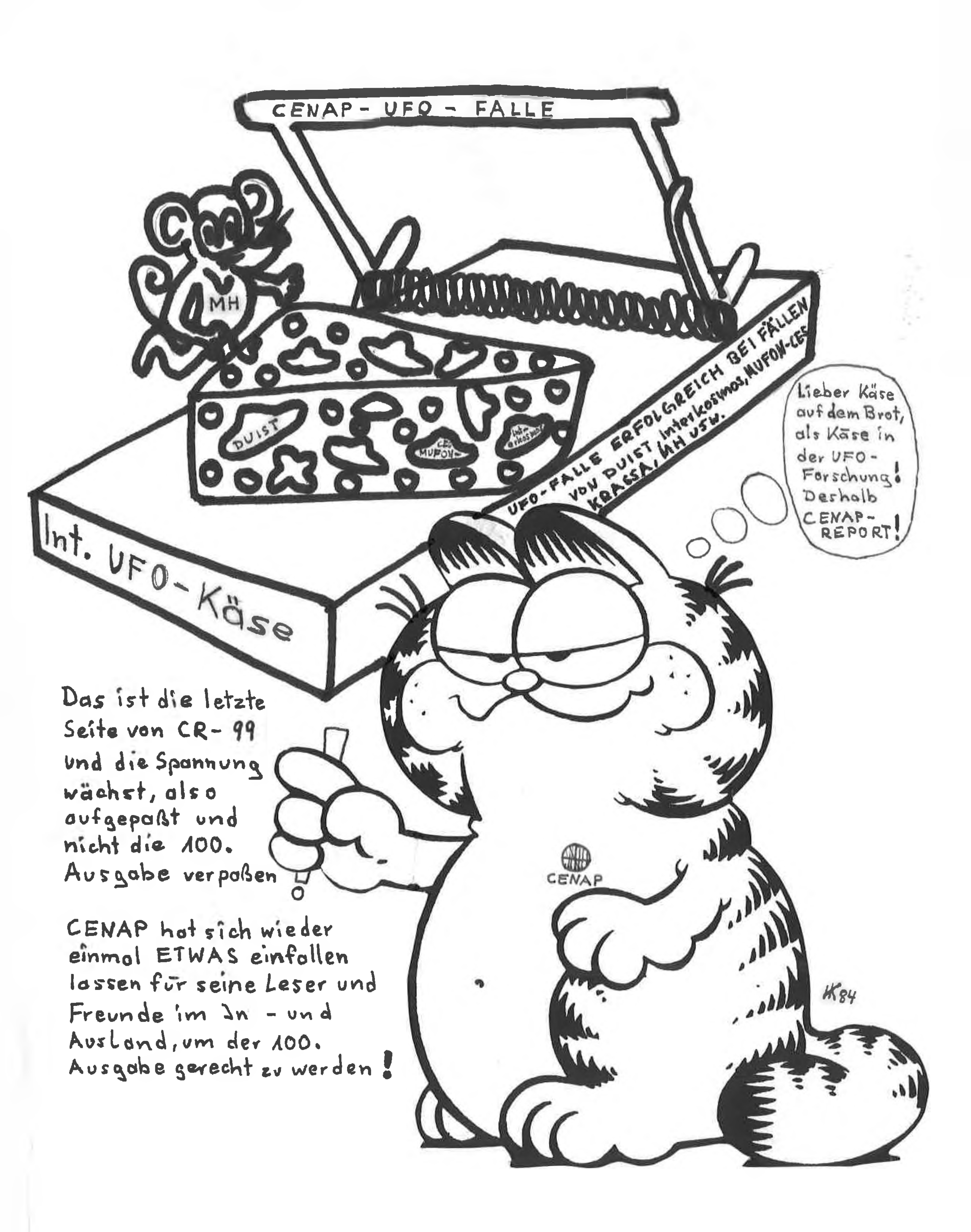
– et kæmpe fupnummer

Af Claude Poher, det Nationale franske Center for Rumforskning (CNES), Toulouse, Frankrig.

ein Röhrchen bot, wenn er eines besorgen könne. Dies wurde von Munoz bejaht und er beschrieb das Schreiben recht gut. Er wurde auch gefragt, ob er wisse, das IO-I2 Minuten vorher das UFO nahe dem Schloß San Jose de Valderas gewesen war, bevor es in Santa Monica gesehen wurde, auch hierauf antwortete Munoz mit Ja, weil ein Herr Villagrasa ihm das erzählt habe und das es deutlich gesehen wurde und einige Menschen es mit phantastischen Aufnahmen fotografiert haben, die Bilder seien dann auch in den Zeitungen veröffentlicht worden. Der selbe Herr berichtete auch, daß einige Leute zur Stelle seien, die eine weitere Ankunft des Fahrzeuges erwarten würden, worüber Munoz sehr überrascht sei.

Nachdem Herr Lleget die Gegenstände und den Brief von Herrn Pardo an Farriol geschickt hatte, schickte dieser es zur Analyse ans spanische Institut für Technik, Luft-und Raumfahrt.

Welche erstaunlichen Ergebnisse bei der Untersuchung der "UMMO-BEWEISE" zu Tage kamen und welche der ganzen Sache einen anderen Anstrich geben, darüber werde ich in einem Abschluß-Analyse-Bericht im CENAP REPORT IOO berichten.


CENAP - UFO - FALLE
MH
DUIST
CES MUFON
UFO-FALLE ERFOLGREICH BEI FÄLLEN VON DUIST Interkosmos, MUFON-CES KRASSA, MH usw.
Lieber Käse auf dem Brot, als Käse in der UFO-Forschung! Deshalb CENAP-REPORT!
Int. UFO-Käse
CENAP
Das ist die letzte Seite von CR-99 und die Spannung wächst, also aufgepaßt und nicht die 100. Ausgabe verpaßen
CENAP hat sich wieder einmal ETWAS einfallen lassen für seine Leser und Freunde im In- und Ausland, um der 100. Ausgabe gerecht zu werden!
HK84